



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

XXIII. Kurfürst Friedrich II. giebt dem Biscofe von Brandenburg gegen Abtretung der Lehnsherrlichkeit über 2 Hufen zu Teltow, das Dorf Testorf in der Vogtei Görtzke zu Lehn, am 7. Januar 1470.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

Stiftungsbrev an dye andechtige brüdere vnd erbare Inhabere des Lens St. Crucis genannt in der Stadt tho Teltow gegeben vnd von my gestellet hebbe, alles tho Godes ere vnd umme myner Brüderne ock myner Elderne vnd Vorelderne Sylen Selicheit wille. As nemlichen yn disen jare yn eynen Monat vnd yn eyner Wecken myne trüwen vnd liewen Brüdere feel, Albret vnd Ludolff, dy Berne, als Hovellüde vnser gnädigen Corfürstens yn dem kryge mit Podybratt vth Böheimb getödtet, vnd Godt met diser groten vnd schweren Schrecknis vnd Truericheit my hyemgefuchet hat, als hewe ick Johann Berne vmme gudes Tuvorfichtes wille, dat Godt ere Sylen genaden wolde, dem vorschrewen Len Sunt Crucis in Teltowe afgetreden vnd geschencket, afrede vnd schencke ock met guden mude vnd willen dry Schog Grosfen, vor icklichen Grosfen acht Pennige gereckend, vnd scholen disse Tynse von eyner Koschaten Hube in dem dorp thu Klyn Berne alle jare vor Aller hyllichen Fest ane hundernissen gegeben vnd afgetragen werden. Vor fülliche järeliche Tynsen scholen dy Besizzere des vorgehenden Lens yn den dry Missen, dy sie alle Wecke tho lesen odder tho bestellen hebben, andechtlich gedeencken vnd vor Gott vnd allen hyllichen tho gnedigger Gedechtnüs bringen dy Sylene vorgeinander myner Brüdere, Eldern vnd Vorelderne, dat dy wolgenadiget worden. Wenn aber disse dry Missen tho der Wecke nich geholden vnd gelesen werden, as es gestyffet vnd bescheydet is, so scholen ock disse gelubde vnd Tynsen von my vnd mynen Erwen vnd Nakomeligen nich mer geholden vnd gegeben werden. Det tho orkunde vnd tho meerer bekantnisse hebbe ick dissen briv versegelt met mynen Inngesigel. Der gewen ist in Teltow, am Fest der Allerhylligen, Na Christes Gebord Dufend ver-hundert vnd yn dem eyn vnd sessigsten Jare.

Aus v. d. Hagen Beschreibung von Teltow S. 47. 48. — eine sehr verdächtige Urkunde, deren Conscriptent schwerlich dem 15. Jahrhundert angehört hat.

XXIII. Kurfürst Friedrich II. giebt dem Bischofe von Brandenburg gegen Abtretung der Lehns Herrlichkeit über 2 Hufen zu Teltow, das Dorf Testorf in der Vogtei Görzke zu Lehn, am 7. Januar 1470.

Wir Fridrich, von gots gnaden Marggrauē czu Brandenburg etc. Bekennen — wan wir erkannt vnd angesehen haben fulche trewe vnd annehme willige dienst vnd gut tat, die vns vnd vnser herchaft der Erwerdiger In got, vnser Rat vnd befunder lieber geuatter, herre die-trich, Bischoff czu Brandenburg, oft nützlich getan hat vnd noch tut, auch hinfurder wol thün kan, sol vnd mag. Dorvmb vnd auch von sunderlicher gunst vnd gnade wegen, die wir zu Im tragen, haben wir Im vnd seinen nachkomen bischouen vnd Stift czu Brandenburg das gancze wuste dorff Testorff, In der voytey zu Gortzk gelegen, mit aller vnd iglicher zugeho-rung, als das In seinen grenitzen gelegen ist, nichts nicht aufgenohmen, vnd als das vnser lieben getrewen hans vnd Richard die bardeleuen von vns zu lehne gehabt haben, czu einem rechten ewigen eigenthumb gnediglich gegeben vnd gelihen, leyhen vnd geben In das so vor vns, vnser erben vnd nachkomen wissentlich In craft vnd macht diszes briefes etc. — Dorgen der obgnanther vnser Rat vnd liber geuatter vns vnd vnser herchaft obergeben hat dy lehn der czwe hufen, gelegen vor seinen Stetichen Teltow, als dy Simon vnd peter pletz von Im vnd seinem

Stift zu lehne gehat haben, nach laute des lehnbriefes, das dy furder von vns vnd vnser her-  
schafft zu lehne ruren sollen. Wir geben vnd vereigen In doran alles, das wir doran als ein  
Marggraue zu Brandenburg zu ueueigen haben, von eigener bewegnitz vnd auf rechten wissen  
vor allen vnsern erben vnd nachkomen, einen idermann an seiner gerechtikeit one schaden. Des  
zu vrkund mit vnserm anhangenden Ingefigel verfigelt. Geben In vnser Newenstad Euerfz-  
walde, Am Sontag nach der heiligen drier konnig tag, Nach cristi geburt vierzeinhundert vnd  
dor nach Im Sibenzigesten Jaren.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 150.

XXIV. Notiz über die Beleihung des Simon Pletz mit zwei Hufen zu Teltow, die früher  
der Bischof von Brandenburg verliehen, durch den Kurfürsten, vom 8. Januar 1472.

Symonn pletz hat empfangenn zwu huben, vor dem Stettichenn Teltaw gelegenn,  
die Jerlich Martini zinfenn igliche hubenn IX scheffel rockenn vnd IX scheffel habernn, die vormals  
der Bischove zu Brandemburg gelibenn vnd Ine damit an meinn herrn verweyft hat. Actum Coln  
an der Sprew, am mitwochenn nach epiphanie domini, Anno etc. LXXIIten. Dabit I schock Le-  
henwar, habet litteram.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XI, 45.

XXV. Kurfürstliche Beleihung des Simpu Pletz, Bürgers zu Neustadt-Eberswalde, mit zwei  
Hufen zu Teltow, vom 8. Januar 1472.

Symon Plotz, Burger zu euerswald, hat Im vnd sein lehenfz erben zu Rechtem  
Manlehen empfangen czwu hufen, vor dem Stettichen Teltaw gelegen, die Jerlich vff Martini zu  
Rennt geben yglich hufe Newn scheffel Rocken vnd newn scheffel habern mit Allen czugehorungen,  
freyheiten vnd gerechtikeitten, als er die vnd sein vatter vnd vorfarn seligen gehabt, genossen vnd  
gebraucht haben, die den vormals von dem Erwirdigen In got vnserm Rate vnd besundern lieben  
gefattern heren Bischove zu Brandemburg vnd seinem Stiffte zu lehen gerurt haben. Actum  
Colne an der Sprew, am Mittwoch nach Epiphanie domini, Anno etc. LXXII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 152.